



Interpellation

betreffend **Nutzung von leerstehenden Liegenschaften**

eingereicht von: **Mattea Meyer, namens der SP-Fraktion**

am: 28. März 2011

Anzahl Mitunterzeichnende: 24

Geschäftsnummer: 2011/036

Der Stadtrat hat kürzlich in seinem Bericht "Zwischenbilanz und Ergänzung der städtischen Wohnungspolitik" seine Auswertung zu den wohnungspolitischen Hauptpfeilern präsentiert. Der Bericht führt aus, dass sich die allgemeine Angebotsknappheit auf dem Wohnungsmarkt vor allem auch auf die Verfügbarkeit von günstigen Wohnungen negativ auswirkt. Die konstant tiefe Leerwohnungsziffer von unter 0.5% ist Ausdruck der grossen Nachfrage auf den Winterthurer Wohnungsmarkt. Der Bericht führt abschliessend aus, dass nach ergänzenden Modellen für Angebote von günstigem Wohnraum auf längerfristiger Basis gesucht werden soll.

Keine Erwähnung findet im Zusammenhang mit günstigem Wohnraum aber die Problematik von leerstehenden Gebäuden, die teilweise sogar im Zerfall begriffen sind. Gemäss älteren Schätzungen ist von 20-30 Gebäuden an z. T. sehr guten Standorten die Rede.

In der Vergangenheit gab es von verschiedenen Seiten Ideen, dieses Problem zu lösen. So forderte eine kantonale Einzelinitiative, nach einer Frist von 3 Jahren das Nutzungsrecht für leerstehende Gebäude den Gemeinden für 20 Jahre zu übertragen. Weiter wollte der Stadtrat Winterthur im kantonalen Planungs- und Baugesetz (PBG) eine Bestimmung verankern, die es ihm ermöglichen sollte, den Zerfall von Gebäuden zu verhindern, indem er auf Kosten der Eigentümerinnen Liegenschaften zwangsrenovieren lassen könne.

Es stellen sich angesichts des grossen Drucks auf den Wohnungsmarkt in Winterthur folgende Fragen an den Stadtrat:

1. Welche Möglichkeiten bieten sich dem Stadtrat, um dem Verlottern und Leerstehen von Gebäuden entgegenzuwirken, die nicht unter Schutz stehen?
2. Hält der Stadtrat weiterhin an seinem Ziel fest, mit einer neuen Bestimmung im PBG Liegenschaften auf Kosten der Eigentümerinnen zwangsrenovieren zu können?
3. Kann sich der Stadtrat vorstellen, Häuser, die über Jahre ungenutzt bleiben, für eine bestimmte Zeit in ihr Nutzungsrecht zu überführen, damit sie für unterschiedliche Zwecke genutzt werden können (z.B. ehemaliges Sulzerhochhaus)?
4. Sieht der Stadtrat in dieser Überführung ins Nutzungsrecht eine Möglichkeit, als Zwischennutzung günstigen Wohnraum anzubieten resp. so alternative Nutzungsformen zu fördern, die der Bevölkerung zu gute kommen?

Vorstoss-Rückseite Nr. 2011/036

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):
✓	B. Baltensberger (SP) X	✓	A. Bosshart (FDP)
✓	Ch. Baumann (SP) X	✓	Ch. Denzler (FDP)
✓	Ch. Benz – Meier (SP) X	✓	M. Gerber (FDP)
✓	Y. Beutler (SP) X	✓	B. Günthard-Maier (FDP)
--	A. Daurù (SP)	✓	F. Helg (FDP)
✓	B. Konyo Schwerzmann (SP) X	✓	D. Schneider (FDP)
✓	F. Künzler (SP) X	✓	M. Wenger (FDP)
✓	P. Kyburz (SP) X		
✓	F. Landolt (SP) X	✓	K. Cometta-Müller (GLP)
✓	M. Meyer (SP)	--	S. Gygax-Matter (GLP)
✓	S. Näf (SP) X	✓	B. Meier (GLP)
✓	O. Seitz (SP) X	✓	A. Steiner (GLP) X
✓	S. Stierli (SP) X	✓	M. Zehnder (GLP) X
✓	Ch. Ulrich (SP) X	✓	M. Zeuglin (GLP)
✓	E. Wettstein (SP) X	✓	M. Wäckerlin (PP)
✓	J. Würgler (SP) X		
		✓	J. Altwegg (Grüne) X
✓	N. Albl (SVP)	✓	R. Diener (Grüne) X
✓	W. Badertscher (SVP)	✓	B. Dubochet (Grüne) X
✓	P. Fuchs (SVP)	✓	D. Schraft (Grüne)
--	R. Isler (SVP)	✓	M. Stauber (Grüne) X
✓	H. Keller (SVP)	✓	D. Berger (AL) X
--	R. Keller (SVP)		
✓	Ch. Kern (SVP)	✓	L. Banholzer (EVP) X
✓	W. Langhard (SVP)	--	N. Gugger (EVP)
✓	J. Lisibach (SVP)	✓	B. Günthard Fitze (EVP) X
✓	St. Nyffeler (SVP)	✓	Ch. Ingold (EVP) X
✓	D. Oswald (SVP)	--	H. Iseli (EDU)
✓	St. Schär (SVP)		
✓	W. Steiner (SVP)	✓	F. Albanese (CVP)
		✓	M. Baumberger (CVP)
✓	M. Stutz (SD)	✓	U. Bründler-Krismer (CVP)
		--	R. Harlacher (CVP)
		--	W. Schurter (CVP)